

## Falke, Gustav: Die Felder lagen still und schwer (1884)

1 Die Felder lagen still und schwer,  
2 Der Sommer brachte Segen.  
3 Wir gingen kreuz und gingen quer  
4 Und kamen von den Wegen.

5 Es stand ein roter Mohn im Korn  
6 Und eine weiße Winde,  
7 Es hing ein kleines Nest im Dorn  
8 Aus Halmen und aus Rinde.

9 Ein Sonntag wars, das Dorf versteckt  
10 In Andacht und in Frieden,  
11 Und wir, von Wall und Busch umheckt,  
12 Von allen abgeschieden.

13 Dort fiel nun wohl vom Kanzelbord  
14 In die erbaute Menge  
15 Gar manches gute Liebeswort  
16 Und manches Wort der Strenge.

17 Hier ward uns eine Predigt rings  
18 Aus Sonne und aus Stille,  
19 Das Leuchten eines Schmetterlings,  
20 Das Zirpen einer Grille.

21 Und hier und da ein Liebeswort  
22 So abseits von den Wegen.  
23 Die Ähren wogten leise fort,  
24 Der Sommer brachte Segen.